

Mit dem Rumtreiber op Jöck ...

Im Juli 2018 unternahmen die Senioren aus den Gemeinden Hürh und Bergheim einen gemeinsamen Ausflug zum Rurstausee.

Trotz der Hitzewelle war der Reisebus bis auf den letzten Platz gefüllt. In rascher Fahrt ging es von Hürth über Bergheim auf die B 477 und direkt in den Nationalpark Eifel. Früher als erwartet war unser Rastplatz in Heimbach erreicht, an dem das Mittagessen eingenommen werden sollte. So blieb noch eine Stunde Zeit, um das beschauliche Städtchen Heimbach zu besichtigen.

Nachdem sich alle gestärkt hatte, schnaufte der Bus hinaus nach Schwammenauel, wo der Ableger der Rurschifffahrt ist. Da wir wieder eine Stunde zu früh angekommen waren, schlug die Reiseleiterin, unsere Schwester Ruth Zeiler vor, eine Spazierfahrt durch die schöne Eifel zu unternehmen. Dabei wurde der Wunsch wach, unterwegs noch am Kloster Mariawald anzuhalten. Tatsächlich blieb genügend Zeit, um sich im Kloster mit der legendären Erbsensuppe und Trappistenbier einzudecken.

Dann ging es wieder hinaus nach Schwammenauel, wo die Stella Maris schon angelegt hatte. Im Reisepreis war nicht nur das Geld für die Schifffahrt, sondern auch für ein Kaffee und Kuchengedeck eingeschlossen. So konnte man sich an dem köstlichen, selbstgemachten Kuchen stärken. Viel zu schnell war schon Rurberg am anderen Ende der Talsperre erreicht und es ging zurück nach Schwammenauel. Wie im Flug waren die zwei Stunden Fahrzeit bei gutem Essen und angeregten Unterhaltungen vergangen. Nun galt es noch in den Bus zu steigen und sichtlich ermüdet vom Nichtstun sich von der freundlichen Busfahrerin nach Hause fahren zu lassen.

Nach guter Fahrt stiegen in Bergheim die ersten Fahrgäste aus und wünschten den übrigen eine fröhliche Weiterfahrt nach Hürth. Es wird für alle ein unvergessliches Erleben bleiben.

10. August 2018

Text: Alfred Krempf/Oliver Rütten

Fotos: Erhard Fuß


















